



## Lokaltermine

## Mittwoch

## BÖNNIGHEIM

**Ev. Gemeindehaus**, Bismarckstraße 20. 14.00 Seniorentreff der Landfrauen. Gedächtnistraining: Tipps von Elke Rotter  
**Restaurant Alte Apotheke**, Kirchstraße. 20.00 Achtung Kulturköpfe: Herbert Rommel, der Baron von Bühler. Kulturfenster

## BRACKENHEIM

**Parkplatz Bürgerzentrum**, Austraße 21. 13.30 Seniorenwanderung. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Info bei Gerold Mild unter ☎07135 6258. Aktive Senioren, Albverein

**Stadtbücherei**, Heilbronner Straße 36. 19.00 Food, Inc. – was essen wir wirklich? Rahmenprogramm zur Ausstellung: Tafelfreuden. Stadtarchiv und Stadtbücherei zeigen die Dokumentation des Regisseurs Robert Kenner. Eintritt frei

## CLEEBRONN

**Bürgerhaus Alte Schule**, Schulstraße 1. 19.00 Natürlich schön mit Bienenprodukten. Referent: Daniel Stecher. Landfrauen

## LAUFFEN

**Rathaus**, Rathausstraße 10. 18.00 Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

## NECKARWESTHEIM

**Alte Schule**, Reblandstraße. 14.00 Seniorennachmittag. Hartmut Müller stellt den Olavsweg in Norwegen vor. Seniorenclub

## NORDHEIM

**Alter Sitzungssaal**, Hauptstraße 26. 19.30 Rund um die Kartoffel mit Thomas Schmoll, Hausen. Landfrauen Nordheim

## Geburtstage

**Lauffen** Katharina Sommer (84), Stuttgarter Straße 72

Veranstaltungshinweise bitte an:

**Heilbronner Stimme**  
Allee 2, 74072 Heilbronn  
Telefon 07131 615-0 oder  
Telefax 07131 615-373 oder  
E-Mail redsekretariat@stimme.de

Blutspenden  
verbindet

**BÖNNIGHEIM** Auf gute Beteiligung an der Blutspendeaktion am Montag, 16. Februar, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle im Bönnigheimer Schulzentrum hofft der DRK-Blutspendedienst. Teilnehmern kann jeder Gesunde ab 18 bis zur Vollendung des 71. Lebensjahres.

Der Blutspendedienst unterstreicht das Engagement für den Mitmenschen mit einer neuen Aktion. Blutspenden ist mehr als eine gute Tat. Unter dem Motto „Was uns verbindet – Blutspenden in unserer Region“ macht das Rote Kreuz die Verbundenheit zwischen Spendern, Empfängern und der Region sichtbar. Im Zentrum der Aktion steht die interaktive Website [www.blutspendenverbindet.de](http://www.blutspendenverbindet.de), auf der Spender Bilder von sich veröffentlichen und erzählen, was sie mit der Spende verbinden. Eine Frau traf dort ihre große Liebe, einem anderen wurde durch eine Blutspende das Leben gerettet, ein Verein spendet aus Verantwortungsbewusstsein. red

Winterfeier  
in Meimsheim

**BRACKENHEIM** Seine Winterfeier veranstaltet der TSV Meimsheim am kommenden Samstag, 14. Februar, in der Alten Kelter des Brackener Stadtteils. Beginn ist um 19.30 Uhr, Saalöffnung um 18 Uhr. Das Programm wird durch die Abteilungen und durch die Theatergruppe des Vereins gestaltet. Anschließend ist die TSV-Bar geöffnet. yi

HEILBRONNER  
STIMME

**Redaktion Landkreis**  
Allee 2 | 74072 Heilbronn  
Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-373  
Sekretariat: 07131 615-226

**-374 Leitung: Reto Bosch** ..... bor  
**-353 Christian Gleichauf (stv.)** ..... cgl  
**-352 Thomas Dorn** ..... dor  
**-585 Sabine Friedrich** ..... bif  
**-368 Joachim Kinzinger** ..... kin  
**-369 Anja Kreuzer** ..... jaz  
**-337 Rolf Muth** ..... rom  
**-289 Angela Groß** ..... ang

E-Mail [landkreis@stimme.de](mailto:landkreis@stimme.de)

## Vom Vermessen bis zum Pflanzen

**BRACKENHEIM** Neuntklässler der Theodor-Heuss-Schule gestalten den zugewachsenen Schulgarten neu

Von Stefanie Pfäffle

Die Arbeiten hinter der Theodor-Heuss-Schule sind schon von Weitem zu hören. Der Häcksler des Brackener Bauhofs röhrt und tut seine Arbeit. Gefüttert wird er von einigen Neuntklässlern, die zwei Tage zuvor schon den Baumbestand deutlich reduziert haben. Stamm für Stamm, Ast für Ast landet in dem Holzschredder, der das Ganze als Hackschnitzel wieder ausspuckt. Damit werden Wege angelegt. Ein erster Schritt zum neuen Schulgarten und ein Projekt der Neuner im Natur- und Technikunterricht.

Der Anblick der Grünfläche hinter der Werkrealschule war kein schöner Anblick. „Es war alles vermüllt und wurde auch nur noch selten benutzt“, erinnert sich Lukas (14). Alles ist zugewachsen, um ein angelegtes Beet kümmert sich niemand. Als die Lehrer Andreas Bieler und Wolfgang Armbrust Anfang des

„Im Idealfall wachsen hier Kräuter, die dann gefroren in der Küche verwendet werden.“

Christoph Schulz

Schuljahrs vorschlugen, den Schulgarten zu verschönern, stießen sie auf offene Ohren. „Sie meinten, dann könnte man auch mal draußen Unterricht machen“, ergänzt Benjamin (14).

**Entscheidungen** Die Schüler begannen mit der Planung. Was soll der neue Schulgarten alles haben? Wenn es nach den Lehrern geht, soll der bestehende Teich zugeschüttet werden. „Aber die Kids wollten den unbedingt erhalten. Die sahen sich schon im Sommer auf einem Steg sitzen, mit den Füßen im Wasser“, meint Armbrust lachend. Es sei den Lehrern ganz wichtig gewesen, die



Die auf dem Gelände gefällten Bäume werden zu Holzackschnitzeln für die neuen Wege verarbeitet.

Foto: Stefanie Pfäffle

Jungs in die Entscheidungen miteinzubeziehen „Wenn man sie mitnimmt, dann achten sie später auch darauf.“

Lukas und Benjamin erklären die Ideen. Der Teich soll verkleinert und mit Gabionen mit Sitzflächen umstellt werden. „Dadurch entsteht ein Atrium als grünes Klassenzimmer.“ Die bestehenden Bänke werden aufgehübscht, Mülleimer aufgestellt. Als allererstes sollen nun aber die vermatschten Wege Richtung Streuobstwiesen und rund um den Garten neu angelegt werden.

Als die Maßnahmen festgelegt waren, machten sich die Schüler an das Ausmessen der Fläche und be-

reiteten die Angaben maßstabsgetreu zu einem Plan am PC auf. So etwas haben sie noch nie vorher gemacht, aber es ist von Vorteil, dass es keine theoretische Arbeit ist, sondern dass sie konkret umgesetzt

werden soll. Dabei hilft ihnen Agraringenieur Christoph Schulz, der auch Tipps für ein Biotop gibt. Er denkt schon weiter. „Im Idealfall wachsen hier Kräuter, die gefroren in der Küche verwendet werden.“

## Projekte und Ideen

Lehrer Wolfgang Armbrust ist mit einem ganzen Korb voller Ideen zum Anfang des Schuljahres von der Leintalwerkrealschule Schwaigern nach Brackenheim gewechselt. So hat er in Klasse acht die im Leintal bereits etablierte **Saffirma** mit Obst von Streuobstwiesen eingeführt. Auch die Ver-

bindung zu Agraringenieur Christoph Schulz stammt von dort. Armbrust schwärmt von der Möglichkeit, die der **Schulgarten** bietet. „Hier kann man Bio, Holzarbeit oder auch Deutsch unterrichten, ein Traum.“ Als nächstes Projekt steht die Umgestaltung des **Schulhofs** auf dem Plan. spf

Ihren Plan stellten die Jungs dem Bauhof vor. Der erklärte sich sofort bereit, die Jugendlichen zu unterstützen. Gemeinsam wurde eine Materialliste erstellt. Glücklicherweise stehen in der Gartenhütte schon viele Gerätschaften. Schon im vorigen Jahr haben die Vorgänger das Dach repariert und auch am Garten gearbeitet. „Aber das hat leider nicht angehalten“, bedauert Lukas.

Das soll nun anders werden. Selbst wenn der Garten öffentlich zugänglich ist, wollen die Jungs sicher gehen, dass ihre Arbeit erhalten bleibt. Andreas Biehler erklärt, wie: „Der Schulgarten soll ins Schulcurriculum.“

## VHS Oberes Zabergäu

## Meine Semestertipps

Im Sommersemester wird das Sprachenprogramm der VHS Unterland im Oberen Zabergäu weiter ausgebaut. In Englisch und Französisch wird je ein Anfängerkurs angeboten, im nächsten Semester wird dies Spanisch sein.

Ein Abendseminar mit dem Historiker Peter Mokwa wirft am 18. März ein Schlaglicht auf das Land am Rande Europas, die **Ukraine**, behandelt die Geschichte und die derzeitigen Konflikte. Ein Ganzkörpertraining mit Schwerpunkt Tie-

fenmuskulatur von Rücken, Bauch, Becken findet am Freitagabend in Frauenzimmern bei **Pilates – Faszien – Blackroll** statt. Line-Dance wird achtmal angeboten, ebenso Gehirnjogging, das den Wissenserwerb erleichtern soll und die Gedächtnisleistung bei Jung und Alt verbessern kann. Für Menschen, die mit dem Gitarrenspiel liebäugeln, gibt es einen sechsteiligen Workshop zum Kennenlernen.

Ein spezieller Mathekurs für die Realschulabschlussprüfung soll gezielt Hilfestellung bei der Vorbereitung geben. Android Smartphone

und Tablet PC werden den Teilnehmern im Februar und März in drei je dreistündigen Abendseminaren nähergebracht. Und für die Kleinen gibt es **Spielerisch Französisch** mit Véronique, einer Muttersprachlerin. Die Kinder lernen die Nachbarsprache in Liedern, Reimen und Spielen kennen. Erstmals wird Yoga für Kinder (neun bis elf Jahre) angeboten – ein Ausgleich zur reizüberfluteten Welt der jungen Generation mit der Möglichkeit der besseren Selbstwahrnehmung und dem Ausbau der Konzentrationsfähigkeit.



Doris Petzold,  
Außenstellenleiterin

## Keiner weiß, was passieren wird

Junge Zuschauer bestimmen mit: Duo Q-rage mit Improvisationstheater zu Gast in der Ortsbücherei

Von Elke Khattab

**NECKARWESTHEIM** Maja hat von ihrem Opa eine Schatulle geschenkt bekommen. „Darin sind alle Geschichten der Welt“, sagt er ihr. Bevor man sie öffnet, um eine Geschichte herauszulassen, muss man aber erst mal wissen, um wen es geht. „Eine Fee und ein kleines Pferdchen“ rufen die Kinder aufgeregt auf die Frage der Schauspieler nach den Hauptpersonen.

Mit dieser Entscheidung ist die Fantasie der Zuschauer ab drei Jahren freigesetzt, die Handlung nimmt ihren Lauf: Um sich herum alles vergessend, gestaltet das junge Publikum gemeinsam mit dem Theater „Q-rage“ am Montagnachmittag in der Medienwelt Neckarwestheim eine ganz eigene Geschichte.

Friedlich grasst das Pferdchen Egon auf einer schönen Blumenwiese. Doch dann wird es von Insekten gestochen und immer trauriger. Um

eine Lösung zu finden, begibt es sich auf eine lange Reise. Zuerst geht es durch einen ganz dunklen Wald. „Das ist der Schwarzwald“, ruft begeistert einer der kleinen Zuschauer. Dann trifft das Pferd auf die gewünschte Fee. Sie gibt Egon ein Fläschchen mit Insektenschutz und verspricht ihm ewige Freundschaft. Und nachdem Egon auf Wunsch der Kinder ein Wildschwein getroffen hat, fühlt er sich durch das Fläschchen immer stärker: „Mut, Mut, Mut“, ruft das Publikum ihm zu.

So soll es sein. „Durch die Mitmachaktionen versuchen wir, die Kinder einzubinden. Dadurch sind sie mitten im Geschehen“, erklärt Schauspielerin Sandra Hehrlein.

**Selbstzweifel** Wegen der positiven Zurufe ganz selbstbewusst geworden, kann Egon nun die Rückreise auf seine Wiese antreten. Da trifft er das kleine Mädchen Ich-weiß-nicht, das von Selbstzweifeln geplagt wird.



Die jungen Zuschauer fiebern mit: Sie haben sich gewünscht, dass das Pferd Egon (Jörg Pollinger) ein Wildschwein (Sandra Hehrlein) trifft.

Foto: Elke Khattab

Wieder hilft die Fee. Sie gibt dem traurigen Kind eine Bestimmung: „Mit deiner bunten Blumenkette begleitet du Egon, damit er von den Insekten nicht mehr gestochen

wird.“ Im Gegenzug wird das Mädchen vom Pferd beschützt.

Als glückliches Team reiten die beiden fortan miteinander durch das Leben. Eine schöne Geschichte

## Bönnigheim

## Rosenmontagsball

Die Handball-Abteilung des TSV Bönnigheim veranstaltet wieder ihren Rosenmontagsball. Am Montag, 16. Februar, sind alle Narren in der Bönnigheimer Turn- und Festhalle willkommen. DJ Jack wird mit seinem bewährten Mix aus Rock, Pop und aktuellen Stimmungshits für Stimmung sorgen. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt neun Euro für Otto-Normal-Narr, sieben Euro für Schüler und Studierende. Achtung: Einlass nur bei Vorlage eines gültigen Personalausweises. red

haben die Kinder durch ihre Mitbestimmung beim Improvisationstheater gestaltet.

„Die Kinder reagierten sehr unterschiedlich. Oft wollen sie die Handlung bekannter Märchen einbauen, aber darauf lassen wir uns nicht ein“, erklärt Darsteller Jörg Pollinger. „Es soll etwas Neues entstehen. Darin liegt der Reiz für die Zuschauer und für uns Schauspieler.“

**Eingebunden** Aus diesem Grund hat Büchereileiterin Regina Gobert das Theaterduo Q-rage auch eingeladen. „Das Improvisationstheater ist etwas ganz Besonderes“, sagt sie. „Es gibt keine vorgefertigte Geschichte. Keiner weiß, was passieren wird.“ Prima gefallen hat die Auf-führung unter anderem der fünfjährigen Marie und ihrer Mutter Ulrike Müller. „Die Kinder wurden richtig gut eingebunden und hatten dadurch Spaß an der Handlung“, urteilt die Mama.